

Nachrichten**Seehafen-Plan auf dem Weg****Ortsrat Bützfleth stimmt jetzt zu - Montag Bauleitpläne Thema im Rat**

Stade (pa).Bauleitplanungen beschäftigen derzeit die politischen Gremien in der Hansestadt Stade. So auch den Rat, der kommenden Montag tagt, oder am Dienstagabend den Ortsrat Bützfleth. Hier ging es den Bebauungsplan für den ersten Ausbau des Seehafens auf Bützflethersand.

Nachdem bereits der Fachausschuss für Stadtentwicklung und Umweltfragen (ASU) die Auslegung des Bebauungsplanes 601/1 "Seehafen Stade - 1. Abschnitt" einstimmig beschlossen hatte (das TAGEBLATT berichtete), folgte nun mit ebenfalls einhelligem Votum der Ortsrat. Es geht vor allem darum, die Lärmkontingente im Bebauungsplan festzuschreiben, nachdem das Oberverwaltungsgericht Lüneburg den ursprünglichen Zaunwert für das Gebiet des Kohlekraftwerks von GDF Suez nicht anerkannt hatte.

Daraufhin müssen jetzt die Pläne für die vorhandene Industrie in dem Bereich (AOS und Prokon Nord) und auch für den Hafen und die Erweiterungen überarbeitet werden. Alle Industrie- und Hafenanlagen bekommen ein Lärmkontingent zugewiesen, das sie nicht überschreiten dürfen. Weil der Hafen weit von der Bebauung entfernt ist, ergibt sich hier offenbar kein Problem, hat der städtische Gutachter festgestellt, der ein Schallgutachten erstellt, das Grundlage eines Rahmenplanes Schall sein wird. Die schon längst aufgeschüttete kleine Hafenerweiterung von vier Hektar Größe kann nicht genutzt und mit Gerät und Gebäude ausgestattet werden, solange der Bebauungsplan nicht rechtskräftig ist.

Da sind die Stader mit dem ersten Teil des Neubaugebietes Riensförde schon weiter. Der Plan ist vom Fachausschuss und Anfang der Woche vom nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss (VA) bereits als Satzung abgesegnet worden. Letztes Wort hat der Rat, der über das Neubaugebiet abschließend entscheidet. Es sollen dort parallel zur Landstraße nach Harsefeld etwa 50 Baugrundstücke entstehen. Durch Wälle werden die künftigen Neubauten vor Straßen- und Eisenbahnlärm der EVB-Strecke geschützt. Die Anbindung an die Hauptstraße erfolgt über einen Kreisverkehr.

Noch ganz am Anfang stehen die Stadtplaner mit der Überplanung des Gebietes zwischen Altländer Straße, Am Bullenhof und Industriebahn. Hier gibt es offenbar einige Interessenten, die dort Märkte errichten wollen. Unter anderem ist von einem Baumarkt die Rede. Der relativ nahe der Innenstadt gelegene Standort ist aus stadtplanerischer Sicht eher als Ansiedlungen auf der grünen Wiese eine Stärkung der Innenstadt, weil die Wege dorthin kurz sind.

ASU und VA haben ebenso für die Ausstellung des Bebauungsplanes votiert wie für eine Veränderungssperre dort. Demnach werden keine Um- oder Neubauten zugelassen, bis der B-Plan nicht rechtskräftig ist. Auch bei diesen Themen hat der Rat abschließend am Montag zu entscheiden. Das gilt aber so unstrittig wie der Bebauungsplan für die Erweiterung des Vincent-Lübeck-Gymnasiums.

Der Stader Rat, der sich auch noch mit der Trägerschaft der Integrierten Gesamtschule (IGS) abschließend befassen wird, trifft sich am Montag, 15. Juni, um 18 Uhr im Ratssaal des historischen Rathauses zu seiner ersten Sitzung als Rat der Hansestadt Stade und seiner letzten vor der anstehenden Sommerpause.

11.06.2009

 **Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG